

JUNI BIS AUGUST 2024



Demokratie feiern!

www.sankt-michaelis.de

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

"Demokratie feiern. Das Grundgesetz wird 75 - Gemeinsam wird's ein Fest!" So lautet der offizielle Slogan. Über Zeichen-Setzung lässt sich auch vortrefflich streiten. Unseres Erachtens könnte man den Punkt und das Ausrufezeichen des Mottos austauschen. Es gilt, die Demkoratie zu feiern! Ausrufe-Zeichen! Dann wird es ein Fest. Punkt. Und die Demokratie gilt es zu verteidigen. Wir feiern, was schön ist, wohlwissend wie anstrengend Demokratie sein kann.

Dieser Gemeindebrief widmet sich aus aktuellem Anlass diesem Thema. Die Wahl des Europaparlaments und weitere Wahlen stehen vor der Tür. In Europa und auch in unserem Land gibt es rechtsextreme Tendenzen, die uns Sorgen bereiten. Anfang des Jahres setzten viele Menschen in unserem Land und unserer Stadt ein starkes Zeichen: Für Demokratie und Menschlichkeit! Manchmal braucht es eine klare Zeichen-Setzung. In Anknüpfung an die damaligen Demonstrationen und im Gedenken an den Geburtstag unseres Grundgesetzes gibt es am 23. Mai in der Innenstadt ein bunte Demokratie-Meile, ein Straßen-Fest!

Wir als St. Michaelisgemeinde freuen uns, dass im März ein neuer Kirchenvorstand gewählt wurde und kurz nach Pfingsten in sein Amt eingeführt wird: Ein bunter Reigen, wie man auf Seite 7 sieht. Ein schönes Zeichen, dass Menschen Verantwortung übernehmen: In unser Gemeinde, Stadt, Vereinen, Gremien und an vielen anderen Orten. Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer. Ihr Redaktionsteam Rotraut Kahle und Pastor Stephan Jacob



Im Januar gingen viele Tausend Menschen auch in Lüneburg für Demokratie und Menschlichkeit auf die Straße.

3	Andacht
4	Verhältnis von Staat und Kirche
5	Politisches Frühstück
)	Teerunde der Religionen
	Betzavata Workshop
6 - 7	Wahls des neuen Kirchenvorstands
8	Direkte Demokratie in unserer
0	Gemeinde
9	Demokratie in der Kita
10	Brot für die Welt
11	Christliche Haltung und Politik
12 - 13	Kirchenmusik an St. Michaelis
14 - 15	Gottesdienste
16	Verabschiedung KiTa-Leitung
	Kinderkirche
	Krabbelgottesdienst
17	Kinderbibelwochen
19	Was brauchen Sterbende
	Seniorenkreis
21	Draußen ist mehr drin
23	Taufe am 90. Geburtstag
24 - 25	Unter Gottes Segen
26	Kontakte und Impressum
27	Bildergalerie
28	Sommerkirche





"Alle Gewalt im Himmel und auf Erden"

ir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden". Mit diesen Worten Iesu leiten wir jede Taufe ein. Das klingt ziemlich martialisch und weckt zuweilen Unbehagen. Das muss es aber nicht: Denn, wenn alle Gewalt Gott gegeben ist, dann ist sie den Menschen entzogen. Die Macht Gottes schränkt die der Menschen ein. Nicht nur im Himmel auch auf Erden.

Die Bibel ist nicht idealistisch. Sie leugnet menschliche Herrschaft nicht. Schließlich muss jemand voran gehen, Verantwortung übernehmen, das Zepter

in die Hand nehmen und eine Richtung vorgeben, wollen die Menschen nicht im Chaos versinken. Klar ist aber auch. dass die Macht eingeschränkt ist. Die Könige in Israel unterstehen Gottes Autorität. Ihre Regierungstätigkeit wird kritisch begleitet durch die Propheten, die alles, was sie tun, auf den Prüfstein Göttlicher Barmherzigkeit und Liebe stellen. Immer wieder wird deutlich, auch Könige müssen sich verantworten.

"Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden" dieses Wort beschließt die Geschichte von Jesu Himmelfahrt. Die Macht Gottes entzieht sich dem Zugriff der Menschen. Niemand kann sich anmaßen, Gottes Willen ganz und gar zu verkörpern. Denn Gottes Geist weht, wo er will. Er kann sich uns erschließen in bestimmten Augenblicken, im gemeinsamen Hören auf Gottes Wort, in gegenseitiger Inspiration, in der Interaktion der vielseitig gedeuteten Erfahrungen. In der gegenseitigen Bereicherung

im gemeinschaftlichen Ringen um gute Lösungen von Problemen. Wo Gottes Geist weht, da wird Zementierung von Macht aufgebrochen, da verschwinden Hierarchien. Da kann Neues hervorbrechen.

Die ersten christlichen Gemeinden lebten beschwingt vom Pfingstlichen Geist eine demokratische Struktur, sie entschieden gemeinschaftlich, wählten ihre Vorstände oder bestimmten sie durch Los. In der Verbundenheit mit Gott erkannten sie ihre Gleichwertigkeit und Geschwisterlichkeit an.

Gottes schränkt die der Menschen

ein

In dieser Pfingstlichen Haltung Die Macht weigerten sich die Christen auch, dem römischen Kaiser absolute Macht zu zusprechen und ihn damit zu vergöttlichen. Ihr Herr, ihr "Kyrios" konnte nur Gott sein. Dies bewahrte Christen immer wieder davor, sich einem irdischen Herrscher oder einer Ideologie vollkommen zu verschreiben.

> In diesem Sinne, lasst uns im christlichen Geist gegen jede Form von Machtkonzentration vorgehen und dafür sorgen, dass die wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft gemeinschaftlich gefällt werden. Dass Strukturen durchlässig und beweglich bleiben, und wir alle offen und hörend sind für das, was außerhalb unserer selbst liegt.

Ich wünsche uns allen einen beschwingten Sommer! Ihre Pastorin Annegret Bettex

Zum Verhältnis von Staat und Kirche

nach der

richtigen

Balance

bleibt

aktuell

n Deutschland ist das Verhältnis zwischen Staat und Kirche von einer reichen Geschichte und komplexen Dynamik geprägt. Seit dem Mittelalter war die Kirche staatstragend und prägend gewesen. Mit dem Kulturkampf und Otto von Bismarck konkretisierten sich erste Absetzbewegungen, wie etwa mit dem "Kanzelparagrafen", der Geistlichen untersagte, sich von der Kanzel aus zu politischen Fragen zu äußern. 1919 wurde durch die Weimarer Reichsverfassung die Trennung von Kirche und Staat liegend, gerade, wenn nicht einmal mehr rechtlich vollzogen. Heute beschreibt unser Grundgesetz das "getrennte Miteinander", indem es in Art. 140 die Regelung aus der Weimarer Die Frage Verfassung zitiert.

Die Frage nach der richtigen Balance zwischen weltlicher und geistlicher Autorität bleibt aktuell, denn in einem Land, das sowohl eine lange christliche Tradition als auch eine wachsende Vielfalt religiöser und nicht-religiöser Überzeugungen aufweist, ist es wichtig, dass Staat und Kirche

eine Beziehung pflegen, die den Wert der Religionsfreiheit und der Trennung von Religion und Staat respektiert. In jüngerer Zeit hat die Debatte über das Verhältnis von Staat und Kirche an Fahrt gewonnen, z.B. wenn sich die Kirchen zu Fragen, wie dem Religionsunterricht an Schulen, dem Schwangerschaftsabbruch, zur Friedenspolitik, zum Rechtsextremismus oder zur Demokratie selbst immer wieder zu Wort melden. Dabei scheint der Ruf nach einer noch strikteren Trennung von Staat und Kirche um so lauter zu werden, je mehr die Kirchen

an Mitgliederschwund leiden. Zuletzt fiel der prozentuale Anteil derer, die in Deutschland noch Mitglied in einer der beiden großen Kirchen sind, immerhin erstmalig unter die magische 50%-Mar-

Und dann ist da auch noch das "liebe Geld": Sowohl die Kirchensteuer als auch die oft genannten und gerügten "Staatsleistungen" stehen immer wieder in der Kritik. Diese scheint auch nahedie Hälfte der Menschen überhaupt Kirchenmitglieder sind. Allerdings, wenn man mal nachfragt, stößt man auf

> zum Teil sehr skurrile Vorstellungen davon, was der Staat angeblich für die Kirche tut und warum. Hier gibt es einen hohen Aufklärungsbedarf. Die Kirchensteuer etwa, die der Staat für die Kirchen erhebt, ist im eigentlichen Sinne keine Steuer, sondern ein Mitgliedsbeitrag. Für die Dienstleistung des Staates erhält dieser von den Kirchen jährlich über 200 Mio. Euro. Anders ist es mit den sog.

"Staatsleistungen". Hierbei handelt es sich tatsächlich um jährliche Zahlungen an die Kirchen. Der Umfang beträgt für die Evangelische Kirche 2,2 % des Haushaltsvolumens. Allerdings macht der Staat dies nicht, weil er den Kirchen gegenüber anderen Religionsgemeinschaften einen Vorteil verschaffen will, sondern weil er den Kirchen im Laufe der Geschichte mehrfach Ländereien und anderes Vermögen entzogen hat und hierfür nun Ersatzzahlungen leisten

Pastor Gunnar Jahn-Bettex

Politisches Frühstück

emokratie braucht öffentliche Räume, also Orte, an denen ganz unterschiedliche Menschen sich treffen und über gesellschaftliche Themen austauschen können. Diesen Raum wollen wir als St. Michaelis schaffen. Deshalb laden wir Interessierte zum Politischen Frühstück ein: Zwanzig Menschen aus unterschiedlichen Kontexten frühstücken miteinander und reden über ein gesellschaft-

liches Thema. Vor der Eröffnung des Gesprächs gibt es einen kurzen inhaltlichen Impuls. Damit alle, die wollen, zu Wort kommen und einander zugehört wird, gibt es Gesprächsregeln, auf deren Einhaltung geachtet wird. Das Thema des ersten Frühstücks lautet: Armut bekämpfen, aber wie? Das erste Frühstück findet am Sonntag, den 1. September, um 11.00 Uhr im Gemeindehaus Auf dem Michae-



liskloster 2b, statt. Anmeldungen bitte bis zum 30. August bei Annegret.Bettex@evlka.de

Teerunde der Religionen

m Mittwoch, den 12. Juni veranstaltet die Teerunde ihr jährliches Religionsgespräch. Gemeindeglieder aus den drei Lüneburger Moscheegemeinden, aus den christlichen Gemeinden der ACKl und aus

der Bahaigemeinde sind eingeladen sich über ein Thema auszutauschen. In diesem Jahr geht es um die Rolle von Frau und Mann in den unterschiedlichen Religionen. Damit eine Ausgewogenheit bezüglich der Religi-

onszugehörigkeit der Gesprächspartnerinnen und - partner besteht, wird um Anmeldung gebeten.

Anmeldung bitte bis zum 10. Juni bei Annegret.Bettex@evlka.de

Betzavta Workshop - Demokratie erleben

emokratie verlangt eine Auseinandersetzung mit allen Menschen auf Äugenhöhe. Es geht um einen Ausgleich der Interessen aller. Das erfordert ein hohes Maß an innerer Beweglichkeit. Diese Fähigkeit zum Perspektivwechsel kann trainiert werden. Das Übungsprogramm mit Namen "Betzavta" wurde im Zuge einer Bewegung zur Bewältigung des Nahostkonfliktes von Israelis und Palästinensern

gemeinsam entwickelt. In einem Workshop besteht die Gelegenheit, anhand einer kleinen Einführung das Programm kennenzulernen und in zwei gruppendynamischen Übungen, die eigene innere Beweglichkeit auszuloten. Die Teilnahme ist auf 12 Teilnehmende begrenzt. Der Workshop findet am Samstag, den 26. Oktober, von 9.30 Uhr - 17.00 Uhr in der Familienbildungsstätte statt. Anmeldung über Annegret.Bettex@evlka.de

Sie haben gewählt!

ie Bildung des neuen Kirchenvorstands ist abgeschlossen. Wer bis 2030 die Geschicke von St. Michaelis leitet, sehen Sie auf der gegenüberliegenden Seite. Am 10. März wurden acht Mitglieder in das Gremium gewählt. Zwölf Menschen hatten insgesamt kandidiert.

Das Kirchenvorstandsbildungsgesetz (KVBG) sieht vor, dass nach der Wahl auch Personen in den Vorstand berufen werden. Dies schafft die Möglichkeit, gezielt Menschen einzubeziehen, deren Fachkompetenz durch die Wahl noch nicht hinreichend abgebildet wurde, jedoch für die Leitung der Gemeinde sachdienlich wäre. Ein weiteres Kriterium ist die Zugehörigkeit zu einer Altersgruppe, die bisher noch nicht in ausreichendem Maß repräsentiert ist. Eine Rolle spielt auch die einigermaßen ausgewogene Beteiligung der Geschlechter. Das KVBG regelt die Berufungen so, dass der amtierende Kirchenvorstand zusammen mit den neu gewählten Mitgliedern die Berufungsvorschläge erarbeitet, und der Kirchenkreisvorstand die Berufungen im Anschluss ausspricht. Zum Redaktionsschluss hat der Kirchenkreisvorstand noch nicht getagt. Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, wurden unsere Vorschläge (Dörthe Grimm, Dr. Eric Richter, Andreas Schraknepper, Mara Wodarz) vermutlich auch offiziell bestätigt. Seitens der Klosterkammer wurde Kai Nowak bereits als Patronatsvertreter für den KV St. Michaelis benannt. Als "geborene Mitglieder" komplettiert das Pfarramt den neuen Kirchenvorstand.

Insgesamt sind es also 17 Menschen, die für die nächsten Jahre Verantwortung übernommen haben: Zehn mit Erfahrung, Sieben, die sich der Herausforderung neu stellen, neun Frauen, acht Männer, in einer Altersspanne von 16 bis 72 Jahren.

Hocherfreut sind die Pastorinnen und Pastoren von St. Michaelis darüber, dass es – gerade im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden der Landeskirche offenbar kein Problem darstellte, Menschen aus unserer Gemeinde für Kandidatur bzw. Berufung zu gewinnen.

Durch das neue Wahlsystem mit allgemeiner Briefwahl und Möglichkeit zur Online-Wahl konnte auch die Wahlbeteiligung erheblich gesteigert werden: Sie lag mit 22,3 % mehr als doppelt so hoch wie bei der Wahl 2018. Nun geht es an die Arbeit. Zu den besonderen Herausforderungen der nächsten Zeit gehören die Gestaltung der künftigen Strukturen von Zusammenarbeit der Innenstadtkirchen in Zeiten von stagnierenden Mitgliederzahlen und eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema "sexualisierte Gewalt", die auch die Erarbeitung eines wirksamen Schutzkonzepts zum Ziel hat.

Der neue Kirchenvorstand wird am Sonntag, den 26. Mai, im Gottesdienst in sein Amt eingeführt, der alte Kirchenvorstand wird an dem Tag entpflichtet.

Ihr Pastor Gunnar Jahn-Bettex, Vorsitzender KV St. Michaelis

Unser Kirchenvorstand Kirchengemeinde St. Michaelis







Dr. Marit Feldmann



Dörthe Grimm





Johanna Isermann

Dr. Sebastian Küster



Mara Wodarz



Frank Wedekind

Frederike von der

Annegret Bettex

Pastorin





Stephan Jacob



Pastor Gunnar Jahn-Bettex



Pastorin





Kai Nowak



Barbara Simon



Catharina Sievers



Andreas Schraknepper



Dr. Eric Richter

IDEEN MIT EINSATZ UNS

Für eine starke Gemeinde.

Direkte Demokratie in unserer Gemeinde

n einer Zeit, in der die Menschen zunehmend nach Möglichkeiten suchen, ihre Stimme zu Gehör zu bringen und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, sollte darüber nachgedacht werden, wie dieses Prinzip auch in unserer Gemeinde umgesetzt werden könne. Zu diesem Thema hat Anna Daut im Rahmen eines Schulpraktikums drei junge Gemeindeglieder befragt:



ch finde, dass Mitbestimmung immer Leute gut ist, weil Leute sich dann gesehen fühlen. Wichtig ist auch, dass Menschen wissen, wo in der Gemeinde sie sich einbringen und selbst gestalten dürfen. Manchen ist vielleicht gar nicht bewusst, wie viel sie selbst mitgestalten können. Ich fände gut, wenn ich als Gemeindemitglied mitentscheiden könnte, was das Thema des nächsten Gottesdienstes sein sollte, auch fände ich es gut, wenn die Gemeinde direkt bestimmen könnte, wohin die Kollekte gehen soll. Linda Herzer ist ehemalige Konfirmandin



ir persönlich ist direkte Demokratie schon wichtig und ich finde unsere Gemeinde könnte sich in der Hinsicht etwas verbessern. Bei den Gestaltungen der Gottesdienste würde ich nicht alles mitentscheiden wollen, ich finde die Pastoren und Pastorinnen machen das schon ziemlich gut so, wie es ist. Aber wo die Kollekte hingeht zum Beispiel, sollte die Gemeinde direkt mitentscheiden können. Ich denke auch, dass durch mehr Mitbestimmung das Gemeindeleben gestärkt werden kann, da sich dann mehr Leute gehört und berücksichtigt fühlen. Oliver Daut ist ehemaliger Konfirmand



ls Zugezoge-

ne habe ich zunächst den Eindruck, dass diese Gemeinde sehr offen und kommunikativ ist. Anregungen finden auf jeden Fall Gehör. Mitsprache in unserer Gemeinde ist mir wichtig und ich könnte mir auch vorstellen, dass Menschen dadurch noch mehr Lust bekommen, sich in der Gemeinde einzubringen. Wenn ich überall mitentscheiden könnte, würde ich mir kommunikativere Predigten wünschen. Denn die erscheinen mir immer noch ein wenig zu lang. Auch könnte unsere Gemeinde. was den Klimaschutz betrifft, aktiver werden. Gut fände ich es, wenn wir als Gemeinde Solaranlagen auf das Kirchendach setzen. Da würde ich gerne mitreden und meine Ideen mit anderen abstimmen. Clara Bökelheide singt in

der Kantorei St. Michaelis

Demokratie in der KiTa

emokratie in der KiTa ... geht das? Partizipation eröffnet Kleinkindern Bildungschancen. Kinder lernen von Anfang an, ihre Meinungen und Interessen zu erkunden und auszudrücken. Sie brauchen Freiräume und auch Freiheit. In Freispielphasen entscheiden sie selbst, mit wem und mit was sie spielen, sich beschäftigen wollen oder ob sie einfach nur ihre Ruhe haben wollen. Bei täglichen Abläufen übernehmen sie verantwortungsvoll Dienste.

In unserer Kindertagesstätte erfahren Kinder Gemeinschaft, wie diese Gemeinschaft organisiert ist, welche Regeln bestehen und wie sie darauf Einfluss nehmen können. Dafür bringen sie unterschiedliche Voraussetzungen mit, um mitentscheiden und mithandeln zu können. Durch die Mitbestimmung und Mitgestaltung ihrer Umgebung erfahren die Kinder in unserem Haus, dass ihre Meinung, ihre Interessen und ihr Handeln von Bedeutung sind und sie ernst genommen werden. Sie lernen, wie bereichernd es ist Verantwortung zu übernehmen und sich an

demokratischen Prozessen zu beteiligen. Ebenso aber auch Kompromisse einzugehen und gemeinsam Lösungen auszuhandeln.

Es geht nicht darum, dass die Kinder alles bestimmen dürfen, sondern dass sie an Entscheidungen mitbeteiligt werden. Dafür finden sie in unserer Einrichtung pädagogische Fachkräfte, deren Haltung von Würde und Wertschätzung, Respekt, Offenheit und Vertrauen geprägt ist. Ganz im Sinne des christlichen Menschenbildes.

Gewählte Gruppensprecher vertreten in Kindersprechrunden bei der Leitung Interessen der gesamten Gruppe. Da kann es schon mal zu angeregten Diskussionen kommen. Zur Abstimmung werden z.B. Klebepunkte, Sprechklammern oder auch Abstimmungsboxen eingesetzt. Mehrheitsbeschluss ist auch für die Kinder bindend.

Für Beteiligung braucht es auch ein Beschwerdesystem. Über einen Mitteilungsbogen haben die Kinder die Möglichkeit, durch ankreuzen und bemalen ihre Sorgen, Anliegen und Ideen darzustellen. Manchmal reicht aber auch ein offenes zugewandtes Ohr, ein wenig trösten oder eine liebevolle Umarmung, damit die kindliche Welt wieder in Ordnung kommt. Inken Gödecke, KiTa Leitung





Ihre Spende hilft!

Ein Haus am Meer. Der Albtraum bengalischer Bauern.

Steigende Meeresspiegel versalzen in Bangladesch die Böden. Landwirtschaft wird nahezu unmöglich. Brot für die Welt unterstützt die Menschen dabei, weiterhin wirtschaftlich selbstständig zu bleiben und so ein Leben in Würde zu führen.

brot-fuer-die-welt.de/klima

Brot für die Welt Würde für den Menschen.

Christliche Haltung und Politik Gratwanderung oder Raum für Begegnung?

ie Evangelische Kirche in Mitteldeutschland hat einem Gemeindepfarrer die Beauftragung entzogen, weil er bei der Stadtratswahl für die AfD kandidiert. Kirchenleitungen raten davon ab, die AfD zu wählen. Zeigen Christenmenschen hier Haltung oder begeben sie sich auf ein politisches Parkett, auf dem sie nichts verloren haben. Christliche Haltung vertritt nicht politische Parteien, sie ist aber auch nicht unpolitisch, wenn es um die Gestaltung der Gemeinschaft geht.

Für mich gibt es drei Eckpunkte, die eine christliche Haltung charakterisieren:

1. Achtung der Menschenwürde. Jeder Mensch ist nach dem Bild Gottes geschaffen. Deswegen haben alle Menschen eine unantastbare Würde unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Glauben oder ihrer politischen Überzeugung. Sie sind zu respektieren.

"richtigen Seite" zu stehen, sondern gemeinsam zu überlegen, wie unser Land und unsere Gesellschaft aussehen sollten. Christen können dazu beitragen, Brücken zwischen verschiedenen politischen Standpunkten zu bauen, auch in Zeiten politischer Polarisierung. Eine christliche Haltung ist durchaus offen und plural, hat aber ihre Grenzen, wo eine Partei,

- 2. Nächstenliebe und Solidarität: Eine christliche Haltung ermutigt, sich für das Gemeinwohl, für schwache und unterdrückte Menschen, für Gerechtigkeit und Frieden aktiv einzusetzen.
- 3. Vergebung und Versöhnung: Eine christliche Haltung beinhaltet auch die Bereitschaft zur Vergebung und zur Suche nach Versöhnung, selbst in Konfliktsituationen.

Daher ist für mich verständlich, dass sich Christenmenschen klar positionieren und abgrenzen von rechtsextremen, rassistischen, minderheitenfeindlichen und völkisch-nationalistischen Positionen in der Politik. Unabdinglich ist aber auch, dass sie gemäß ihrem Auftrag gesprächsbereit bleiben für jeden einzelnen Menschen – also auch denen gegenüber,

die weiterhin AfD wählen werden. Eine christliche Haltung kann hier einen Raum für Gespräche eröffnen, die politische Entscheidungen und Handlungen kritisch hinterfragen und zu einer demokratischen Meinungsbildung verhelfen. Sie kann Menschen gegensätzlicher politischer Positionen miteinander ins Gespräch bringen und damit helfen, die andere Position zu verstehen: Warum z.B. die eine Position die Zuwanderung begrenzt haben will oder Deutschland gefühlt nicht mehr "ihr Land" ist. Es kommt nicht so sehr darauf an auf der "richtigen Seite" zu stehen, sondern gemeinsam zu überlegen, wie unser Land und unsere Gesellschaft aussehen sollten. Christen können dazu beitragen, Brü-Standpunkten zu bauen, auch in Zeiten politischer Polarisierung. Eine christliche Haltung ist durchaus offen und plural, hat aber ihre Grenzen, wo eine Partei, eine Vereinigung oder einzelne Personen das christliche Menschenbild mit Füßen treten, programmatisch gegen das Gebot der Nächstenliebe verstoßen und mit Gewalt oder Hetzparolen oder auch schleichend die demokratische und christliche Gemeinschaft vergiften.

In Lüneburg - und demnächst auch vor St. Michaelis - stehen Holzbänke mit einem leeren Platz, auf dessen Rückenlehne steht "kein Platz für Rassismus". Für mich ist das ein Symbol dafür, dass eine christliche Haltung kontroverse Gespräche nicht scheut, politische Einstellung und Handlungen im Licht ihrer christlichen Überzeugungen reflektieren und sich dafür einsetzt. Kommen wir miteinander ins Gespräch! Pastorin Silke Ideker

Kirchenmusik an St. Michaelis

ie Kantorei St. Michaelis wird gemeinsam mit dem ensemble reflektor sowie Helena Poczykowska (Alt) und Jonas Boy (Tenor) im Gottesdienst 2. *Juni* die Kantate "Bringet dem Herrn Ehre seines Namens" von Johann Sebastian Bach aufführen. Besonders im prachtvollen und virtuosen Eingangschor der Kantate, in der zur üblichen Orchesterbesetzung mit Streichern und Oboen noch eine Solo-Trompete hinzukommt, entfaltet Bach seine großartige Kunst. Freuen Sie sich auf einen festlichen Gottesdienst mit glanzvoller Musik! Der Gottesdienst beginnt wie üblich um 10.00 Uhr.

Konzert am 25. August: Eintritt 36/28/22/16/6 € (erm. 24/19/15/11/4 €) VVK (ab 12.07.): LZ-Ticketservice, www.sankt-michaelis.de

Orgelsommer-Konzerte: Beginn um 18.00 Uhr Eintritt 12 € (erm. 6 €)

Ich freue mich sehr darüber, dass der ehemalige Kirchenmusiker von St. Johannis, Joachim Vogelsänger, am 8. Juni bei uns ein Konzert im Rahmen des "Lüneburger Orgelsommers" geben wird. Er hat ein spannendes Programm unter der Überschrift "Paris – 100 Jahre Orgeltradition" zusammengestellt und wird Werke von Charles-Marie Widor, Charles Tournemire, Marcel Dupré, Maurice Duruflé, Olivier Messiaen, Jehan Alain, Jean Guillou und Thierry Escaich spielen. Das wird magnifique!

Am 6. Juli werde ich gemeinsam mit den beiden Trompetern Anton Borderieux und Oliver Christian ein Konzert im Rahmen des Orgelsommers geben. Wir haben ein buntes Programm mit Musik von Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach, Modest Mussorgski, Antonín Dvořák, Gabriel Fauré und Oskar Böhme zusammengestellt. Neben Originalkompositionen für Trompete(n) und Orgel werden auch Bearbeitungen erklingen, so z. B. die berühmte "Air"

12

von Bach und die "Bilder einer Ausstellung" von Mussorgski in einer Fassung für zwei Trompeten und Orgel.



Anton Borderieux

Das Orgelsommer-Konzert am 3. August wird von zwei Künstlern aus Basel gestaltet: der Sopranistin Gudrun Sidonie Otto und dem Organisten Andreas Liebig (Organist am Basler Münster). Unter dem Titel "Nostalgia – Schwanengesänge" werden die beiden Musiker zwei Werke zu Gehör bringen, die jeweils zu den letzten Kompositionen ihrer Erschaffer zählen: Die "Elf Choralbearbeitungen" von Johannes Brahms und

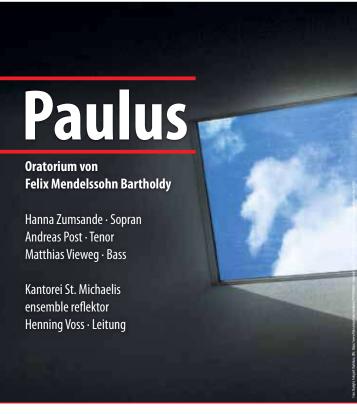
die "Biblischen Lieder" von Antonín Dvořák. Dabei werden die Zyklen von Brahms und Dvořák nicht am Stück erklingen, sondern sind so zusammengestellt, dass sie auf wunderbare Weise in Korrespondenz treten werden. Es erwartet uns große romantische Musik im Format der kleinen Gattungen "Lied" und "Choralvorspiel".

Seit Anfang Mai bereitet sich unsere Kantorei auf ihr nächstes großes Konzert am Sonntag, dem 25. August, vor, in dem das Oratorium "Paulus" von Felix Mendelssohn Bartholdy zur Aufführung gelangen wird, das zu den schönsten und eindrucksvollsten Oratorien überhaupt zählt. Nach seiner Uraufführung im Jahr 1836, die ein sensationeller Erfolg war, trat das Werk einen Siegeszug durch ganz Europa an. Mendelssohns Genialität zeigt sich nicht zuletzt in der Behandlung des Chores, dem eine große Bedeutung zukommt: Die großen Chorfugen zeugen von kompositorischer Meisterschaft, die erregten Volkschöre stehen hall wird im Rahmen des

vergleichbaren Chören aus den Bach-Passionen in nichts nach, und in den Chorälen erleben wir Momente tiefer Verinnerlichung. Besonders freut es mich, dass wir als Orchester wieder das großartige ensemble reflektor gewinnen konnten, das das Lüneburger Publikum bereits in vielen Konzerten begeistert hat.

Am 31. August gibt's einen Ausflug nach Bayern: Der Organist Matthias Roth aus Bad Reichen-

Orgelsommers mit einem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Programm bei uns zu Gast sein. Auf dem Programm stehen Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, Franz Xaver Schnizer, Joseph Gabriel Rheinberger, Gerard Bunk und Franz Lehrndorfer, Den Abschluss und Höhepunkt des Programms bildet eine monumentale Komposition über "Gott mit dir, du Land der Bayern". Luja, sog i! Henning Voss



Gottesdienste

2. Juni, 10.00 Uhr Kantatengottesdienst Kantorei, Pn. Bettex

9. Juni, 11.00 Uhr Gottesdienst in der Gutskapelle Heiligenthal Vokalensemble, P. Jahn-Bettex

16. Juni, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst mit
Tauferinnerung Kinderund Jugendchor, Pn. Bettex

23. Juni, 10.00 Uhr Sommerkirche* in St. Nicolai 30. Juni, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Jacob

7. Juli, 10.00 Uhr Sommerkirche* in St. Michaelis

14. Juli, 10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Ideker

21. Juli, 10.00 Uhr Sommerkirche* in St. Johannis

28. Juli, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pn. Bettex 4. August, 10.00 Uhr Sommerkirche* in St. Michaelis

11. August, 10.00 Uhr Gottesdienst Vokalensemble, P. Jacob

18. August, 10.00 Uhr Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden Pn. Bettex, P. Jacob

25. August, 11.00 Uhr Tauffest im Kurpark siehe Seite 23

ICH-DU-GOTT MITEINANDER EIN OFFENER ABEND MIT MUSIK IN ST. NICOLAI 15. AUGUST 2024 BEGINN 19-00 UHR ST. NICOLAI LÜNER STRASSE 15 21335 LÜNEBURG









14

Heiligenthal

m Sonntag, den 9. Juni, feiern wir unseren Gottesdienst in der Lidyllisch gelegenen Gutskapelle in Heiligenthal. Bei schönem Wetter lohnt es sich, den Gottesdienstbesuch mit einem Sonntagsausflug zu verbinden. Wer mit dem Fahrrad fährt, kann sich dafür mit anderen verabreden. Wer mit dem Auto fährt, denkt vielleicht an jemanden, den er mitnehmen kann. Die Wiese vor der Kapelle lädt nach dem Gottesdienst zum Verweilen ein – z.B. für ein spoantanes Picknick oder den einen oder anderen Plausch. Tische und Bänke wird es nicht geben, darum vielleicht einfach neben ein paar Leckereien auch eine Picknick-Decke einpacken.

Taizé-Andacht

n jedem letzten Donnerstag im Monat, mit Ausnahme der Schulferien, findet um 18.00 Uhr eine Taizé-Andacht im Hochchor der St. Michaeliskirche statt. Eine halbe Stunde bei Kerzenschein zusammensitzen, singen, einen Bibeltext hören, gemeinsam schweigen und beten.

20. Juni 29. August

> Die Hände, die zum Beten ruhn, die macht er stark zur Tat. Und was der Beter Hände tun, geschieht nach seinem Rat.

> > Jochen Klepper



"Pastor Christoph Wiesenfeldt, St. Nicolai, Tel.: 04131/243 07 71, Alzheimer-Gesellschaft Lüneburg e.V.,
Tel.: 04131/76 66 56, Ev. Seelsonge, Diakonin Annette Köster, Tel.: 04131/60 00 51

Fest im offenen Vollzug

rzliche Einladung zur Begegnung im geschlossenen Garten.
Am Samstag, den 8. Juni, um
15.00 Uhr öffnen sich die Tore zu einem Garten, der eigentlich für die Öffentlichkeit immer geschlossen ist. Auch für die Menschen, die dort leben, öffnen sich die Tore nur, wenn dies extra geprüft worden ist. Es sind Strafgefangene, meist am Ende ihrer Haftzeit, die in diesem sogenannten Offenen Vollzug einen Wiedereinstieg in die Gesellschaft finden.

Die Justizvollzugsanstalt und die Gefängnisseelsorge laden auf dem Gelände dieses Offenen Vollzuges im Brockwinkler Weg 71 in Zusammenarbeit mit St. Michaelis um 15.30 Uhr zu einer

ökumenischen Andacht ein. Im Anschluss gibt es bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit, mit Bediensteten und Inhaftierten ins Gespräch zu kommen und sich über das Leben im Gefängnis zu informieren. Gegen 18.00 Uhr schließen die Tore dieses verschlossenen Gartens wieder. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei Nachfragen wenden Sie sich gerne an Martina Forster, kath. Gefängnisseelsorgerin, Tel. 0581 820 290 oder martina.forster@justiz.niedersachsen.de

^{*} Infos zur Sommerkirche auf der Rückseite

Verabschiedung von Inken Gödecke

s ist mittlerweile fast ein Jahrzehnt her, ✓ seit das Familienzentrum Plus am weißen Turm in Betrieb genommen wurde. Die damit verbundene Vergrößerung der Kindertagesstätte um zwei Gruppen und die Einbindung in das Konzept eines Familienzentrums, stellte die Leitung der Kindertagesstätte damals vor eine anspruchsvolle Aufgabe. Deshalb nahm sich die damalige Leitung Angelika Grote eine sehr verlässliche und strukturierte Mitarbeiterin ins Leitungsteam. Und das war Inken Gödecke. Ge-

meinsam brachten sie die vergrößerte Kindertagesstätte zum Erblühen. Nach dem unvorhergesehen schnellen und krankheitsbedingten Ausscheiden der alten Leitung vor fünf Jahren übernahm Inken Gödecke die Leitung der Kindertagesstätte und führte sie durch bewegte Zeiten. Sie regelte in der langen Vakanz der Koordinierungsstelle des Plusbereichs den weiteren Betrieb, führte die Kindertagesstätte durch die Coronaiahre und durch Zeiten von nervenaufreibender Personalknappheit. In all den Jahren wurde



deutlich, wie sehr ihr das Team, die zu betreuenden Kinder und auch das Familienzentrum mit seinen Räumlichkeiten und Aktivitäten am Herzen lagen. Nun verabschiedet sie sich in ihren Ruhestand. Für ihren engagierten Einsatz in der Kita und im Familienzentrum Plus danken wir ihr von Herzen. Inken Gödecke wird am Sonntag, den 16. Juni, um 10.00 Uhr im Tauferinnerungsgottesdienst feierlich verabschiedet.

Pastorin Annegret Bettex

Kinderkirche

m Samstag, den 25. Mai, wird in der Kinderkirche getauft, mit Wasser aus dem Hasenburger Bach



und unter freiem Himmel in der Gartenkirche. Im letzten Gemeindebrief berichteten wir darüber. Im nächsten Quartal des Gemeindebriefs ist Sommerpause. Erst 7. September findet die nächste Kinderkirche statt.

Wir bleiben weiter in Bewegung. Hier sieht man zwei Läuferinnen und einen Läufer aus dem Kinderkirchen-Team nach der Marathon-Staffel in Hamburg Ende April.

Krabbelgottesdienst

ür Familien mit Kindern zwischen ein und fünf Jahren feiern wir sonntags, um 10.00 Uhr, kurze und anschauliche Gottesdienste im Gemeindehaus auf dem Michaeliskloster 2b. Anschließend gibt es bei Kaffee, Keksen und Obst noch ein geselliges Zusammensein.

23. Juni 4. August

Kinderbibeltage in den Schulferien

In den Osterferien

as war schön! Vier Tage lang haben wir gemeinsam gefrühstückt, viel gesungen, die Passionsgeschichte gehört, gemeinsam erzählt, nachgespielt, gemalt und gebastelt, gekocht und gebacken, gemeinsam Mittag gegessen, waren spazieren und haben draußen und drinnen gespielt und getobt. Zwei Tage haben wir uns Zeit genommen, das Tischabendmahl am Gründonnerstag im Gemeindehaus und Gartenkirche zu planen und vorzubereiten. Wir haben frische Kräuter und Gemüse auf dem Markt gekauft. Wir haben ungesäuertes Brot wie die Israeliten gebacken, wir haben Suppen gekocht und Brotaufstriche gerührt, die Tische gedeckt und dekoriert und uns dann am Abend des Gründonnerstag über ca. 80 große und kleine Menschen beim gemeinsamen Tischabend gefreut. Die

In den Sommerferien

ir laden Dich zu den Kinderbibeltagen in den Sommerferien für Kinder der 3. bis 7. Klasse ein. Vom 9. - 11. Juli (Dienstag bis Donnerstag), jeweils von 8.30 bis 14.30 Uhr, wollen wir uns im Gemeindehaus Süd und der Gartenkirche Geschichten erzählen, malen, schreiben und gestalten. Außerdem ist natürlich auch Zeit zum Backen und Basteln, Kochen und Spielen. Hast Du Lust auf abwechslungsreiche Tage? Wir freuen uns auf Dich!



Mit Händen kann man besser be-greifen

Kinder dankten Gott für die Gemeinschaft, die fröhliche Stimmung, neue Freundschaften und das gute Essen.

Vor der Einschulung

u kommst in diesem Sommer in die Schule? Wir wollen Dir die Wartezeit verkürzen und laden Dich zu den Kinderbibeltagen in der Woche vor der Einschulung extra und nur für Erstklässler ein.

Vom 6. - 8. August (Dienstag bis Donnerstag), jeweils von 8.30 bis 13.00 Uhr, wollen wir backen, basteln und kochen, spielen und singen, und Geschichten über Neuanfänge hören und gemeinsam darüber nachdenken. Hast Du Lust auf abwechslungsreiche Tage? Wir freuen uns auf ich!

Weitere Infos bei: ann-kathrin.scherf-klein@evlka.de Tel. 28 39 709









FAMILIENFESTE STILVOLL FEIERN

- Top-Service für Veranstaltungen und Familienfeiern bis zu 90 Personen
- festliche Menüs oder Buffets
- Übernachtungsmöglichkeiten im Hause

Best Western Plus Residenzhotel Lüneburg

Munstermannskamp 10 • 21335 Lüneburg • 04131 75 99 10

info@residenzhotel.de • www.residenzhotel.de



Besamex Gesundheits-Podcasts mit Britta Kurp • Fasten

 Systemische Therapie – am Beispiel der Migräne unter

www.kurp-hp.de

Heilpraktikerin Systemische (Familien-) Therapeutin und Beraterin Fastenleiterin dfa

Freschenhausener Weg 2a 21220 Seevetal Tel. 0 41 05 . 580 750 britta@kurp-hp.de www.kurp-hp.de

Was brauchen Sterbende und ihre Angehörigen?

u dieser Frage lädt die Arbeitsgemeinschaft "Leben und Sterben im Quartier" (LuStiQ) am 6. Juni um 19.00 Uhr zu einer Veranstlung im Marcus-Heinemann-Saal im Museum Lüneburg ein. Als Referent:innen sind Nicolas Klein, Palliativmediziner, Ärztlicher Leiter des Hospiz St. Marianus Bardowick und Corina Klein, Dipl. Sozialpädagogin, Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) eingeladen.

Für eine Kultur der Sorge am Lebensende Sterbende zu begleiten ist eine Aufgabe für uns alle. Was braucht ein Mensch am Lebensende? Hausärztlichen Beistand, gute Pflege, palliative Versorgung, seelischen Beistand – möglichst zuhause. Es gibt in unserer Region viele Angebote



für Sterbende und ihre Angehörigen, aber auch Defizite und Schwierigkeiten. Nicht nur Fachleute sind gefragt, auch Freunde, Nachbarn, Ehrenamtliche. Sterben und Trauer zu begleiten ist eine elementare Erfahrung. Darüber wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Seniorenkreis

er Seniorenkreis trifft sich im Gemeindesaal in der Wernervon-Meding-Straße 2 (jeweils von 15.00-17.00 Uhr). Wie immer gibt es ein ansprechendes Thema an schön gedeckten Tischen bei Kaffee und Kuchen in geselliger Runde: Zu Beginn eine Andacht, die Geburtstage des letzten Monats, am Ende das Vaterunser und der Segen. Und mittendrin viel Klönschnack und Singen. Pastor Jacob und das Team freuen sich auf Sie!

Mittwoch, 29. Mai

Es liegt was in der Luft, ein ganz besonderer Duft

Mittwoch, 26. Juni

Kafkaeske Verwandlungen und die Herrlichkeit des Lebens



Beim Thema kommen immer unterschiedliche Medien zum Einsatz.

Im Juli: Sommerpause!

Mittwoch, 28. August

Singen macht glücklich! Das Gesangbuch feiert 500. Geburtstag





Anmelden unter www.stadtradeln.de/lueneburg

Team "St. Michaelis Lüneburg"



Am Ende der Reise in guten Händen

Wir beraten Sie, nennen die Kosten, nehmen Ihnen alle Formalitäten ab und begleiten Sie in der schweren Zeit der Trauer.

- Erd-/Feuer-/See- und Baumbestattungen
- Bestattungsvorsorge

PEHMÖLLER Bestattungshaus C24h 04131/43071 Rote Straße 6 | Lüneburg

eigene Trauerhalle
 Trauercafé
 Trauerbegleitung

www.pehmoeller.de

IMHORST BESTATTUNGEN

Jederzeit dienstbereit 04131/33031 • Vorsorge – ein Thema in unserer Zeit

- Wir beraten Sie jederzeit kostenlos und unverbindlich.
- Ihr Helfer und Berater von Generation zu Generation

Bestattungsinstitut Imhorst GmbH • Am Schifferwall 4 • 21335 Lüneburg www.imhorst.de

www.ahorn-lips.de 04131 - 24330

ahorntrauerhilfelips (5)

Glaube verbindet und spendet Trost.

Wir kümmern uns um alles für den gemeinsamen Abschied.

Bestattungsinstitut Ahorn Trauerhilfe Lips GmbH · Auf dem Wüstenort 2 · 21335 Lüneburg

Draußen ist mehr drin!

nter diesem Motto stand der Himmelfahrtsgottesdienst in der hinteren Gartenkirche. Bei schlechtem Wetter ist das nicht zwingend wahr. Aber wir hatten - mal wieder! - Glück: Der Himmel war blau, die Sonne schien. Man konnte Grünkraft tanken, Verbundenheit spüren zwischen Himmel und Erde. Mit dem lebendigen Gott und Untereinander, eine Altersspanne von über neun Jahrzehnten. Singen, Beten, Spielen, Essen - und einem "abgefahrenen Jesus". Unvergesslich wie Onno als Christus den Segen vom Hügel spricht, barfuß, mit erhobenen Händen, hinter sich das neue Regenbogen-Kreuz mit dem siebenteiligen Spiegel (s. S. 27).

Am Tag zuvor war die Landschaftspflege vom SOS-Hof Bockum in der Gartenkirche, hat gemäht und allles

hübsch gemacht. Es ist immer eine ganz besondere Stimmung, wenn diese grünen Engel hier sind. Einige hatten Spaß, sich in die Engelskostüme für den nächsten Tag zu kleiden. Ein großer Dank geht an den Kirchenvorsteher Frank Wedekind, der diesen Einsatz viermal im Jahr organisiert und für das leibliche Wohl sorgt. Totholzhecke, Vögelkästen, gackernde Hühner, bemalte Steine, getöpferte Figuren, Lebensgeschichten - es gibt viel zu entdecken in dieser verlässlich geöffneten Kirche.

Die Wochenschluss-Andachten am Samstag um 18.00 Uhr finden in den Frühlings- und Sommermonaten ziemlich häufig statt, dank großem ehrenamtlichen Engagement. Es lohnt sich den Newsletter unter gartenkirche@sanktmichaelis.de zu abonnieren oder auf der Homepage von St. Michaelis zu gucken.

Die Sonne, die wir brauchen,

schenkst du uns unverdient.



2.0 21 GERNE STELLEN WIR PRÄSENT-TAGE, KONFIRMATIONEN ODER BEERDIGUNGEN AN.

IN DER SALINE. **IM LOEWE-CENTER UND** IN ADENDORF





Du öffnest die Bücher und sie öffnen dich.

Tschingis Aitmatow

Lunebuch...

Grapengießerstraße 4 info@luenebuch.de Telefon + WhatsApp 04131 754740 www.lünebuch.de





Göxer Weg 8 & 19 Am Waldfriedhof 21337 Lüneburg

Grabmalberatung Natursteintechnik Restaurierung

Tel. 0 41 31 - 5 23 29 www.mencke-naturstein.de



Taufe mit 90!

🦰 eit genau einem viertel Jahrhundert taufe ich, aber kurz vor Ostern erlebte ich eine Sternstunde! Ich habe die 90-jährige Frau Seyfarth "relativ" spontan getauft. Schon vor zehn Jahren erzählte sie mir an ihrem 80. Geburtstag, dass sie nicht getauft sei, aber auch was ihr der christliche Glaube bedeute. Ebenso wie vor 5 Jahren und an ihrem 90. Geburtstag. Als ich in die fröhliche Frühstückgesellschaft unangekündigt dazu kam und die Taufe wieder ihr Thema war, habe ich sie gefragt, ob sie sich nicht an ihrem 90. Geburtstag taufen lassen will. Wir könnten in die Gartenkirche gehen. Nach kurzem Abwägen war sie begeistert, ebenso wie die Geburtstagsgesellschaft. Als es dann anfing stark zu regnen, sind wir in die Wohnzimmerkirche umgezogen. Zufällig kam noch eine Kinderkirchen-Mutter vorbei, die ich vor einigen Jahren zusammen mit ihrer Tochter getauft habe. Ihr 5-jähriger Sohn, den ich im März 2020 wegen des ersten Lockdowns nicht taufen durfte



und anderthalb Jahre später auf der Familienfreizeit auf Baltrum mit Nodseewasser getauft habe, war auch mit von der Partie. Es lag ein Hauch von Party in der Luft. So waren wir eine bunte und im wahrsten Sinne des Wortes begeisterte Gemeinschaft. Es flossen Tränen. Wir lachten. Und es gilt: "Spontaneität will wohl überlegt sein!" Pastor Stephan Jacob



Die Taufe ist der wundervolle Tanz und die heitere Inszenierung dieser Grundüberzeugung:

Ehe wir schön sind, findet uns jemand schön.

Fulbert Steffensky





Konfirmation Nord am 28. April mit Pastorin Annegret Bettex



Konfirmation Süd am 4. Mai mit Pastor Stephan Jacob



Konfirmation Süd am 5. Mai mit Pastor Stephan Jacob

Frische Fotographie Jan-Rasmus Lipp







Kirchenbüro St. Michaelis Pfarrsekretärin Jutta Krumstroh Dienstag 9.00-12.00 Uhr Mittwoch 13.00-15.30 Uhr Donnerstag 16.00-18.00 Uhr Freitag 9.00-12.00 Uhr Auf dem Michaeliskloster 2b 21335 Lüneburg Tel: 28733-10, Fax: 28733-19 KG.Michaelis.Lueneburg@evlka.de



Hanjo Michahelles Tel: 3 75 49 Kuesterei.Michaelis.lueneburg@ evlka.de

Küsterei



Sonja Deneke Tel: 3 75 49 Kuesterei.Michaelis.lueneburg@ evlka.de





Kirchenmusik Kantor Henning Voss, Tel: 28733-21 Henning.Voss@evlka.de





Kinder- und Jugendchöre Dörte Lorkowski, Tel: 860800 Doerte.Lorkowski@evlka.de



Kindergarten Inken Gödecke Am Weißen Turm 9, Tel: 45 380 kts.michaelis.lueneburg@evlka.de



Pfarramt St. Michaelis Süd Pastor Stephan Jacob Werner-von-Meding-Str. 2 Tel: 400628 Stephan.Jacob@evlka.de

Silke.Ideker@evlka.de



Familienzentrum Plus Dr. Annka Scherf-Klein Tel. 28 39 709 info@familienzentrumplus.de



Impressum Herausgeber: Kirchenvorstand St. Michaelis Redaktion: Rotraut Kahle und Stephan Jacob (V.i.S.d.P.) Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen Auflage: 8750 Exemplare, Erscheinungsweise: vierteljährlich







- 3 Rope Skipping im Rahmen des Vorstellungsgottesdienstes
- 4 Nach dem Ostersingspiel
- 5 Himmelfahrt in der Gartenkirche









23. JUNI ST. NICOLAI

7. JULI ST. MICHAELIS

21. JULI ST. JOHANNIS

4. AUGUST ST. MICHAELIS

"AM TAG, ALS CONNY KRAMER STARB" PN. S. IDEKER, PREDIGT, TANJA MAINZ P. C. WIESENFELDT, LITURGIE

"EINE NEUE LIEBE IST WIE EIN NEUES LEBEN" PN. A. WIESENFELDT, PREDIGT VIK. S. REINECKE, LITURGIE

"IMMER WIEDER GEHT DIE SONNE AUF" P. G. JAHN-BETTEX, PREDIGT PN. D. NOORDVELD-LORENZ, LITURGIE

"GUTEN MORGEN, SONNENSCHEIN" P. D. NOORDVELD, PREDIGT PN. A. BETTEX, LITURGIE